

Protokoll
über die 3. Sitzung des Ausschusses f. Schule u. Jugend
vom 14.06.2022
Ratssaal, Hasestraße 11, 49565 Bramsche
(TOP 1 - 4 gemeinsam mit dem Ortsrat Epe)

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Imke Märkl

Mitglieder SPD-Fraktion

Herr Thorsten Karssies

Herr Richard Keib

Frau Lisa Pörtge

Herr Lars Rehling

Herr Dr. Harald Wegner

Mitglieder FDP-Fraktion

Frau Anke Wittemann

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Gert Borcharding

Frau Katrin von Dreele

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen

Frau Angelika Ballmann

Frau Miriam Thye

Sonstige Mitglieder

Frau Ingrid Wessel

Lehrervertreter

Herr Stephan Schuder

Elternvertreter

Daniela Görtemöller

Gäste

Herr Martin Fromme

Herr Josef Gilhaus

Frau Adriana Guse

Frau Kirsten Schmies

Herr Carsten Völkerding

Frau Heike Winneke

Verwaltung

Herr Helmut Langelage

Herr Benjamin Ludden

Herr BD Christian Müller

Frau Stefanie Uhlenkamp
Herr ESTR Ulrich Willems

Protokollführer

Herr Guido Woelki

Abwesend:

Mitglieder CDU-Fraktion

Herr Matthias Waldkötter

Sonstige Mitglieder

Herr Wolfgang Furché

Schülervertreterin

Frau Kathrin Remche

Beginn: 18:30 Ende: 21:22

Tagesordnung:

ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Vorstellung eines Kindertagesstättenprojekts - AWO Kreisverband für die Region Osnabrück e. V. (Jugendausschuss)
- 5 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 22.02.2022
- 6 Kindertagesstätten - Zahlen zum KiTa-Jahr 2022/2023 und Ausblick (Jugendausschuss)
- 7 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege (Jugendausschuss)
- 8 Informationen
- 8.1 Schülerzahlen - Schuljahr 2022/2023 (Schulausschuss)
- 8.2 Sachstand Bauvorhaben neue Kindertagesstätte St. Martin (Jugendausschuss)
- 9 Anfragen und Anregungen
- 10 Einwohnerfragestunde

ÖFFENTLICHE SITZUNG

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vors. Märkl eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

./.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Herr Gronemann, Vertreter des Trägervereins des Waldorfkindergartens in Evinghausen, schildert die Situation des Waldorfkindergartens. Das vorhandene denkmalgeschützte Gebäude entspricht nicht mehr den Bedürfnissen der Zeit. Es droht der Entzug der Betriebserlaubnis. Der Verein hat beschlossen, einen neuen Kindergarten zu bauen. Der Kindergarten soll in diesem Zuge erweitert werden. Eine Gruppe soll in eine integrative Gruppe umgewandelt werden und eine Krippengruppe soll zusätzlich errichtet werden. Er richtet folgende Fragen an den Ausschuss:

1. Gibt es einen erhöhten Bedarf an Kindergarten- und Krippenplätzen, speziell im Kirchspiel Engter?
2. Wird das Angebot an Kindergarten- und Krippenplätzen, insbesondere im Kirchspiel Engter, weiter ausgebaut?
3. Wird die Stadt Bramsche weiterhin die breite Vielfalt an verschiedenen Kindergartenangeboten unterstützen, nicht nur in Bezug auf den laufenden Betrieb, sondern auch auf den Bau dieser Einrichtungen?
4. Können wir der Stadt Bramsche, insbesondere mit der Neueinrichtung von Krippenplätzen für Bramscher Kinder, helfend entgegenkommen?
5. Unterstützt die Stadt Bramsche alle Kindergärten im gleichen Maße, zumindest dem Anteil der Bramscher Kinder entsprechend?
6. Dürfen wir den Ausschuss einladen, sich das Projekt demnächst in Evinghausen anzuschauen?

EStR Willems bedankt sich für die Fragen und verweist auf TOP 6. Man wird sich mit der Bedarfssituation und den Planungsüberlegungen insgesamt beschäftigen. Gespräche zwischen dem Trägerverein und der Stadtverwaltung haben bereits stattgefunden und ein weiterer Gesprächstermin ist bereits anberaumt. Nach diesem Gespräch wird man die Angelegenheit im Ausschuss beraten können. Derzeit fehlt es jedoch noch an Daten- und Zahlenmaterial, um die gestellten Fragen konkret zu beantworten.

Frau Notzon, Elternvertreterin im Kindergarten St. Martinus, berichtet, dass der Kindergarten renovierungs- und sanierungsbedürftig ist. Sie setzt sich dafür ein, dass Bestandskindergärten weiterhin unterstützt werden. Sie fragt, ob Gelder für die Sanierung eingeplant sind. Hinsichtlich des neuen Kindergartens am Standort Bührener Esch möchte sie wissen, wie es zu der Entscheidung über die Trägerschaft gekommen ist. Der Vielfalt des Angebots wäre ihrer Meinung nach ein zweiter katholischer Kindergarten zuträglich.

EStR Willems verweist auf Gespräche zwischen dem Träger der KiTa St. Martinus und der Stadtverwaltung, die zunächst aufgearbeitet werden müssen. Sanierungsmaßnahmen, die nicht über

die Baukostenrücklage finanziert werden können, müssten bei künftigen Haushaltsberatungen berücksichtigt werden.

Zur Frage nach der Trägerschaft einer neuen Kindertagesstätte am Standort Bührener Esch stellt EStR Willems richtig, dass noch gar keine Entscheidung über den Träger getroffen wurde.

TOP 4 Vorstellung eines Kindertagesstättenprojekts - AWO Kreisverband für die Region Osnabrück e. V. (Jugendausschuss)

EStR Willems stellt fest, dass mit der Fläche am Bührener Esch, auf der auch der Dirtpark entstehen soll, auch ein geeigneter Standort für eine neue Kindertagesstätte gefunden wurde. Die AWO ist an die Stadt mit einem interessanten und diskutierenswerten Vorschlag herangetreten. Aus den später folgenden Informationen unter TOP 6 wird deutlich, dass es der Stadt an Krippenplätzen mangelt. Das Problem dabei ist, ein Konstrukt zu finden, welches ermöglicht, die Kinder im Laufe der Zeit aus der Krippe in den Kindergarten zu übernehmen. Hier können sich in Verbindung mit der nahegelegenen KiTa AWO Gartenstadt an der Geschwister-Scholl-Straße wünschenswerte Synergieeffekte ergeben.

Es handelt sich um ein Investorenmodell, das in Bramsche in dieser Form noch nicht zur Anwendung kam, aber in anderen Gemeinden bereits mit Erfolg umgesetzt worden ist.

Frau Winneke und Herr Fromme von der AWO sowie Herr Völkerding von der MBN und Herr Gilhaus von der Stadtparkasse Osnabrück stellen das Kindertagesstättenprojekt ausführlich vor (siehe Anlage zu TOP 4).

Herr Karssies ist von dem Projekt beeindruckt, insbesondere von der Geschwindigkeit, in der es umgesetzt werden könnte. Es bleiben aber viele Fragen, die im Detail noch beantwortet werden müssten.

Frau Thye fragt, ob sichergestellt ist, dass alle Krippenkinder später einen Platz in einer der Kindergartengruppen erhalten können und ob es Anbauoptionen gibt.

Frau Winneke antwortet, in Verbindung mit der KiTa AWO Gartenstadt hätte man 3 Krippengruppen und 5 Kindergartengruppen. Bei dieser Konstellation besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass alle Krippenkinder einen Kindergartenplatz in der neuen KiTa oder der nahegelegenen KiTa AWO Gartenstadt erhalten können.

Herr Völkerding bestätigt, dass ein späterer Anbau an die KiTa möglich ist.

Herr Borchering fragt, ob dieses Verbundsystem vergaberechtlich in Ordnung ist.

EStR Willems betont, dass die Stadt hier nicht als Bauherr auftritt, sondern einen Trägervertrag abschließt, der nicht dem Vergaberecht unterliegt.

Nach Ansicht von Frau Thye steht die Frage im Raum, ob angesichts des Verfahrens zukünftig auch andere Träger aufgerufen sind, sich Partner zu suchen, um entsprechende Angebote machen zu können, weil sie sonst nicht als Träger einer neuen KiTa in Betracht kommen.

EStR Willems antwortet, dass die Verwaltung ständig mit allen Trägern im Gespräch ist. Die Stadt findet immer Bewerber, wenn sie KiTas baut und dafür Betriebsträger sucht. Das Novum ist hier, dass ein All Inclusive Projekt vorgestellt wird, was bislang kein Träger angeboten hat. Dieses wird nun im

Ausschuss diskutiert, ohne eine Entscheidung zu treffen. Danach kann entschieden werden, ob man diesen Weg beschreiten will.

Frau Thye fragt, ob die anderen Träger auch die Option haben, mit entsprechenden Interessensbekundungen an die Stadt heranzutreten.

ESTr Willems würde keinen Träger abweisen. Aktuell liegen aber keine vergleichbaren Interessensbekundungen vor.

Vors. Märkl bedankt sich bei den Vortragenden und fasst zusammen, dass es sich hier um ein sehr interessantes und innovatives Projekt handelt. Auch die Belange der vorhandenen KiTas und deren Wünsche, sich weiter zu entwickeln, müssen bei der weiteren Diskussion berücksichtigt werden. Die gewonnenen Informationen werden nun ergebnisoffen in den Fraktionen zu diskutieren sein.

TOP 5 Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Sitzung vom 22.02.2022

Vors. Märkl lässt über das o.g. Protokoll abstimmen.

<u>Abstimmungsergebnis:</u>	9 Stimmen dafür
	0 Stimmen dagegen
	2 Enthaltungen

TOP 6 Kindertagesstätten - Zahlen zum KiTa-Jahr 2022/2023 und Ausblick (Jugendausschuss)

Herr Woelki stellt die Zahlen zum KiTa-Jahr 2022/2023 vor und gibt einen Ausblick bis ins Jahr 2028 auf Grundlage der Bevölkerungsprognose des Landkreises.

Herr Karssies bedankt sich für die ausführliche Ausarbeitung. Anhand der Zahlen wird deutlich, dass Krippenplätze benötigt werden. So sehr er es begrüßen würde, wenn man alle Träger mit ins Boot holen könnte, ist er der Meinung, dass das heute von der AWO vorgestellte Konzept doch eindeutige Vorteile bietet. Was die KiTa-Plätze insgesamt angeht, hält er es für ganz wichtig, dass weiter offensiv vorgegangen wird. Im Bahnhofsumfeld ist zukünftig mit dem Zuzug vieler junger Familien zu rechnen. Dafür müssten entsprechende KiTa-Plätze vorgesehen werden.

Herr Rehling stellt fest, dass U3-Plätze eher im Ortsteil Bramsche fehlen, Ü3-Plätze aber besonders im Kirchspiel Engter. Er fragt, ob im Kirchspiel Engter übergangsweise Lösungen in den bestehenden KiTas denkbar sind.

ESTr Willems antwortet, dass die bestehenden Standorte von den Kapazitäten her dem Grunde nach ausgereizt sind. Hier muss eine andere Lösung gefunden werden. Momentan kann er jedoch noch keinen Vorschlag anbieten.

Frau von Dreele hinterfragt, ob vor dem Hintergrund der fehlenden Kindergartenplätze im Kirchspiel Engter weitere Baugrundstücke ausgewiesen werden sollten.

BD Müller erklärt, dass im Ortsteil Engter eigentlich noch weitere Bauabschnitte zur Realisierung vorgesehen sind. Diese werden jedoch vorerst nicht freigegeben, um zunächst an der Infrastruktur zu arbeiten.

TOP 7 Bericht Jugendparlament/Stadtjugendpflege (Jugendausschuss)

Frau Uhlenkamp berichtet über Projekte der Jugendbeteiligung.

Frau Schmies informiert über Aktionen der Stadtjugendpflege und des Jugendparlaments.

Frau Guse schildert ihre Erfahrungen, die sie als Mitglied des Jugendparlaments gemacht hat und spricht über die Vorbereitung zur Wahl des neuen Jugendparlaments.

Herr Ludden berichtet über den Ablauf der Wahl zum neuen Jugendparlament (siehe Anlage zu TOP 7).

Anschließend stellt sich das neue Jugendparlament vor.

Vors. Märkl bedankt sich für die Vorträge und die ausgezeichnete Arbeit des alten Jugendparlaments. Sie beglückwünscht die gewählten Mitglieder des neuen Jugendparlaments und freut sich auf eine interessante Zusammenarbeit.

TOP 8 Informationen

TOP 8.1 Schülerzahlen - Schuljahr 2022/2023 (Schulausschuss)

Herr Langelage stellt die Schülerzahlen vor und kommentiert diese bei Bedarf.

Frau Thye fragt, ob die niedrige Zahl der Schüler in der 5. Klasse der Hauptschule allein der demographischen Entwicklung geschuldet ist.

Herr Langelage bestätigt, dass diese Zahl zu diesem Zeitpunkt sehr niedrig ist. Die Anmeldungen sind jedoch noch nicht abgeschlossen. Zur nächsten Sitzung werden dem Ausschuss die endgültigen Zahlen präsentiert werden können.

Herr Karssies gibt zu bedenken, dass die Grundschulen in der Innenstadt gut ausgelastet sind. Angesichts der neuen Bebauung im Bahnhofsumfeld muss das im Blick behalten werden.

TOP 8.2 Sachstand Bauvorhaben neue Kindertagesstätte St. Martin (Jugendausschuss)

BD Müller zeigt sich sehr zufrieden mit dem Baufortschritt. Bereits gut 80% der Gewerke wurden ausgeschrieben. Innerhalb der nächsten 3 – 4 Wochen wird das Gebäude vom Dach her geschlossen. Aufgrund des Gründaches wird dieses jeweils in Teilbereichen geschehen. Von der Kostenentwicklung am Markt ist das Projekt zwar auch betroffen, aber nicht so dramatisch wie befürchtet, sondern im Rahmen der eingeplanten Sicherheit.

TOP 9 Anfragen und Anregungen

Frau Thye schlägt vor, einen Arbeitskreis Kindergesundheit in Bramsche zu initiieren.

Der Ausschuss befürwortet diesen Vorschlag.

TOP 10 Einwohnerfragestunde

./.

Imke Märkl
Vorsitzende

ESTR Ulrich Willems
Verwaltung

Guido Woelki
Protokollführer